

Überarbeitung RVK Musikwissenschaft, Ethnomusikologie

Afrika, LS 46000-47999

Aufbau des Sachschlüssels für Länder bzw. Regionen der Welt:

- 00 Gesamtdarstellungen (Kultur- und Länderkunde)
- 02 Musikkultur allgemein
 - 06 Musiktheorie und -analyse
 - 08 Musik in Funktionen
 - 10 Musik sozialer Gruppen
 - 15 andere spezielle Untersuchungen
- 16 Tanz und Bühnenkunst
- 18 Musikinstrumente
- 20 Populäre Musik
- 25 Sonstiges

LS 46000 Afrika

LS 46100 Nordafrika

LS 46125 Maghreb

- LS 46150 Marokko
- LS 46175 Algerien
- LS 46200 Tunesien
- LS 46225 Libyen
- LS 46250 Westsahara
- LS 46275 Mauretanien
- LS 46300 Sudan

LS 46350 Ägypten

LS 46375 Afrika südlich der Sahara

LS 46400 Westafrika

- LS 46450 Senegal
- LS 46475 Mali
- LS 46500 Niger
- LS 46525 Gambia
- LS 46550 Guinea-Bissau
- LS 46575 Guinea
- LS 46600 Sierra Leone
- LS 46625 Liberia
- LS 46650 Elfenbeinküste
- LS 46675 Burkina Faso
- LS 46700 Ghana
- LS 46725 Togo
- LS 46750 Benin
- LS 46775 Nigeria

LS 46800 – LS 46899 Inseln im atlantischen Ozean

- LS 46800 Inseln im atlantischen Ozean (allgemein oder CSN nach Insel)
- LS 46825 Kap Verde
- LS 46850 São Tomé und Príncipe
- LS 46875 Sankt Helena

LS 46900 Zentralafrika

- LS 46950 Tschad
- LS 46975 Kamerun
- LS 47000 Zentralafrikanische Republik
- LS 47050 Äquatorialguinea
- LS 47075 Gabun
- LS 47100 Kongo <Republik>
- LS 47125 Kongo <Demokratische Republik>

LS 47150 Burundi
LS 47200 Rwanda
LS 47225 Uganda
LS 47250 Angola

LS 47300 Ostafrika

LS 47350 Eritrea
LS 47375 Äthiopien
LS 47400 Dschibuti
LS 47425 Somalia
LS 47475 Kenia
LS 47500 Tansania (inkl. Sansibar)

LS 47525 – LS 47675 Inseln im westlichen indischen Ozean

LS 47525 Inseln im westlichen indischen Ozean (allgemein oder CSN nach Insel)
LS 47550 Komoren
LS 47575 Madagaskar
LS 47600 Mauritius
LS 47625 Seychellen

LS 47650 – LS 47675 Französische Überseegebiete

LS 47650 Französische Überseegebiete (allgemein oder CSN nach Insel)
LS 47675 Mayotte
LS 47700 Réunion

LS 47725 Südafrika

LS 47750 Sambia
LS 47775 Malawi
LS 47800 Mosambik
LS 47825 Namibia
LS 47850 Botswana
LS 47875 Simbabwe
LS 47925 Südafrika <Staat>
LS 47950 Lesotho
LS 47975 Swasiland

Anmerkungen

Verteilung der Stellen: Die Oberklassen der Inselgruppen („Inseln im atlantischen Ozean“ und „Inseln im westlichen indischen Ozean“) ¹ verstehen sich als West- bzw. Ostafrika untergeordnet, da es zu diesen Regionen Literatur gibt, die die vorgelagerten Inseln mit einbezieht. Solche Titel haben dann in den Klassen „Ostafrika“ und „Westafrika“ ihren Platz. Zudem sind die beiden Klassen Einzelstellen ohne inhaltliche Gliederung: Literatur, die alle Inseln gleichermaßen gemeinsam behandelt (ohne Mitbehandlung der nahegelegenen Landstriche auf dem Festland), ist, wenn überhaupt, nur in geringem Maß zu erwarten.

Ethnien: Der ursprüngliche Plan, im Register einzelne Völker einzelnen Ländern zuzuordnen wurde von unserer Seite fallengelassen. Nimmt man das herrschende Ordnungsprinzip der Regionalität ernst, brächte ein zweites Ordnungskriterium in der Mehrzahl der Fälle keinen Vorteil. Selbst wenn im Fokus eines Titels eine Ethnie steht, so ist doch diese Ethnie immer auch lokalisiert und man muss sie daher nach Ort klassifizieren. Registereinträge müssten konsequenterweise dann nicht nur in ein Land verweisen (wie dies bei Gray: *African Music* tatsächlich im Normalfall geschieht), sondern in alle Länder, in denen Literatur zu einer

¹ Da die Zusammenfassung der atlantischen Inseln und der Inseln im westindischen Ozean in eine gesonderte Klasse „Inseln“ inhaltlich weniger Sinn hat als die Zuordnung zu den nächstgelegenen Großregion am Festland, wurde dieses ursprüngliche Konzept fallengelassen.

bestimmten Ethnie zu finden ist. Der so entstehende administrative Aufwand wäre nicht bewältigbar.

Exklaven in Afrika: Die britischen und französischen Gebiete St. Helena, Réunion, Seychellen etc. wurden zu Afrika geschlagen, da sie vom Kontinent der Regierungsländer sehr weit entfernt sind und daher kulturell eher Afrika zugehören.

Die ihren Hauptländern relativ nahen Kanarischen Inseln, Azoren und Madeira bleiben – auch wegen ihrer ethnischen und kulturellen Nähe zu Spanien und Portugal – der Europa-Systematik vorbehalten.

Zuordnung der Länder zu den Großregionen: Die Zuordnung der Länder folgt im Prinzip der Reihe *Musikgeschichte in Bildern* (MgB). Wo sie eindeutig ist, wurde die Zuordnung in die Überarbeitung übernommen. Folgende fragliche Fälle wurden neu gelöst:

- **Sambia (ehem. Nordrhodesien):** wie Simbabwe (ehem. Südrhodesien) zu Südafrika statt zu Zentralafrika. Ältere Titel zu Rhodesien können damit eindeutig bei Südafrika eingeordnet werden. MgB behandelt zwar Sambia bei Zentralafrika, allerdings nur den Norden. Der Süden gehört auch lt. MgB zu Südafrika.
- **Tschad:** fällt zwischen das Raster, da er weder in MgB Nordafrika noch in MgB Zentralafrika ausführlich behandelt wird, wobei er zumindest in MgB Zentralafrika am Rande Erwähnung findet. Auch darüberhinaus ist mir keine Zuordnung des Tschad zu Nordafrika bekannt, daher zu Zentralafrika.